

***Showdown an der Panzersperre – Die mutigen Frauen von Geislingen-Altenstadt***

**Zeitleiste – Übersicht der Ereignisse**

*12*

*Uhr*

*12*

*Uhr*

*12*

*Uhr*

*Do.19.04.*

*Fr.20.04.*

*Sa.21.04.*

***1945***

*Di. 10.04. – Do.19.04.*

*Abends*

*11*

*Uhr*

*7.30*

*Uhr*

*14*

*Uhr*

*1 – 3 Uhr*

*23.30*

*Uhr*

*19.30*

*Uhr*

*17-18*

*Uhr*

*11.30*

*Uhr*

*15*

*Uhr*

*15*

*Uhr*

Frauen entfernen und zersägen Balken trotz verschiedener Drohungen

*21.30 – 0.30 Uhr*

*Mo.16.04.*

amerikanische Truppen an der Siechenbrücke / jugendliche Wachen an der Sperre flüchten

*Nachmittag*

Bau der Panzer-sperre an der Brauerei-wirtschaft Adler durch Bergmänner der Grube Karl / Sperrung der Steigen und Zufahrts-straßen in die Stadt

Balken werden wieder in die Sperre eingelegt – vermutlich von Leuten der Organisa-tion Todt [OT]

um ihre Häuser und den Stadtteil besorgte und zunehmend aufgebrachte Frauen öffnen die Sperre auf den Rat des Rentners Johann Mössmers (Stuttgarter Str.179) hin / vorbei-kommende Polizeibeamte drohen mit schweren Strafen

ein OT-Führer mit seinen 10 Leuten wollen Sperre wieder schließen – er wird von Rentner Mössmer gepackt und von zwei Frauen verprügelt / 100 Zuschauer feuern diese teilweise an („No druff!“) – die OT-Leute flüchten

Amerikanische Truppen bis Süßen vorgerückt !

Rentner Mössmer und eine Frau gehen Amerikaner entgegen

Befehl des Kampf-kommandanten zum Schließen der Sperre am Adler

Reste der Sperre werden beseitigt und Amerikaner können ungehindert passieren

Volkssturm-Bataillonsführer Ranz befiehlt im Auftrag des Kampfkommandan-ten die sofortige Schließung der Sperre

Pionier-Oberleutnant besichtigt mit seinen Soldaten Schützen-löcher und gibt Befehl das Haus von Schlosser Jakob Brucker (Oberböhringer Str.7) wegen der Sicht zu sprengen – starker Protest Bruckers – Oberleutnant geht / Haus bleibt trotz Befehl noch stehen

Kompanieführer Major a.D. Hauptlehrer Maurer gibt Zugführer Herrlinger Befehl weiter

[ … ]

Zugführer Herrlinger meldet wegen Protest von Frauen ist ein Schließen der Sperre nicht möglich

Kampf-kommandant Hauptmann Muck verlässt zusammen mit den Bürger-meistern und den meisten NS-Orts-gruppenleitern die Stadt und bezieht Quartier auf der Alb – Begründung: Die Stadt sei nicht zu verteidigen.

Sperre wird ausgebessert und geschlossen

Kampf-komman-dant Hauptmann Muck bezieht mit seinen Leuten Quartier im nahe gelegenen Lindenhof

Kompanieführer Maurer versucht die Gründe der Bevölkerung würdigend zu erklären – kommt zu deren Schutz aber dem Befehl zur Schließung der Sperre nach

Frauen aus den angrenzenden Wohngebieten versuchen die Konstruktion der Sperre unbrauch-bar zu machen – es gelingt ihnen nur teilweise

4 Frauen entfernen Balken aus der Sperre unter der Zustimmung von 40-50 Zuschauern

Kompanieführer Maurer lässt durch herumlungernde Polen die Sperre schließen / eine Anzahl von Frauen schimpft laut darüber

Kompanieführer Maurer meldet dies an Muck weiter, erhält Vorwürfe und wird für das Schließen der Sperre persönlich verantwortlich gemacht

Meldung aus dem Rathaus: Reichsstatthalter Wilhelm Murr verhängt den Ausnahmezustand über Geislingen – d.h. wer Sperren entfernt soll sofort erhängt werden!

*Bildnachweis*:

|  |  |
| --- | --- |
|  | Logo der Unterrichtssequenz / Skizze einer Panzersperre aus Holzbalken um 1945  © Roman Blessing |

